

Liebe Timofreunde,

merkt Ihr es auch? Es wird herbstlich, aber es ist immer noch so warm wie in einem Sommer und immer noch kommt kein Regen runter. Das bunte Laub fällt in Massen von den Bäumen und überall knallt es, wenn die Eicheln oder Bucheckern fallen. Neulich ist ganz in unserer Nähe – völlig ohne Wind – plötzlich ein alter Baum umgefallen. Da haben wir uns alle sehr erschrocken.

Frauchen hat mir erzählt, dass der Rhein so flacht geworden ist, dass man darin so viele Fahrräder gefunden hat. Wer mag die reingeschmissen haben? Tz, tz, tz. Da muss ich doch mal meine Ohren schütteln. Ein Hund macht sowas nicht.

Wir gehen nur jeden Tag gerne mit auf die große nachmittägliche Runde. Und unsere Leute gehen immer mal andere Wege mit uns. Wir kennen unseren Wald schon ziemlich gut, aber es ist immer wieder auch neu. Gustel und ich laufen frei, aber Charly muss an der Leine bleiben, weil er absolut nicht folgt. Er rennt vor und hört nicht oder er bohrt seine kleine knuffige Nase so intensiv in den Boden, dass er nicht hört, wenn wir weiter gehen wollen. Er ist eben ein besonderer Hund, zum knutschen süß anzuschau'n, aber ein merkwürdiger Hund...

Neulich hat er Frauchen ins Bein gebissen – aber richtig! Frauchen wollte Herrchen nicht stören und ist im Dunklen aus dem Bett gestiegen und ihm dabei wohl zu nahe gekommen. Er hat sich erschreckt und schon war es passiert. Das Bein ist noch nicht heil..., aber bald hat Frauchen gesagt.

Kürzlich haben Herrchen und Frauchen sich im Wald gebückt und kamen gar nicht wieder hoch. Sie haben sich die Taschen voller Maronen gesteckt, und zuhause haben sie lange gebraucht, sie einzuschneiden. Und dann kamen die Dinger in den Backofen. Herrchen und Frauchen haben geschmaust, aber es waren zu viele. Die Übriggebliebenen haben sie noch abgepickelt und dann heute eine Maronensuppe draus gemacht. Das sind alles Dinge, die wir Hunde nicht brauchen. Aber wenn es denen Spaß macht...

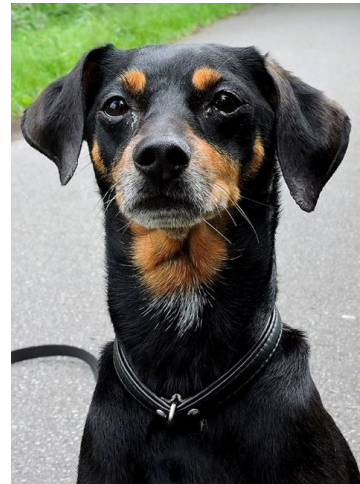
Also, wir waren in der Zeit in ihrer Nähe schnüffeln und sie haben uns mal nicht aufgefordert, doch weiter zu gehen.

Leider gibt es immer mal wieder Leute, die wohl keine Tiere leiden können. So hängen an unserer „Hausstrecke“ jetzt Schilder – „Giftköder“. Herrchen hat zwei Frauen getroffen, die sowas gefunden haben und von einer der Hund hat davon gefressen. Ich hoffe nur, dass dem Kollegen nichts passiert ist. Und wir gehen jetzt woanders. Wenigstens eine längere Zeit!

Als wir vorgestern an anderer Stelle im Wald waren, kam ein Mann mit einem „Pinscherverschnitt“. Der war auch frei. Wir sind wie die Wilden auf ihn zu. Der Kerl war einfach Klasse. Er hat sofort verstanden, dass wir mal mit ihm rennen und jagen wollten und der Besitzer war auch so gelassen. Herrlich, so ein Hunderingelpietz. Sogar unsere Gustel hat kräftig mitgemischt. Sie wurde aber als erste richtig müde und hat sich ausgeklinkt. Nun, die kleine dicke Dame ist ja auch schon älter.

Das war für uns ein richtiges Fest und niemand hat gemeckert oder sich gestört gefühlt. Manchmal denke ich, die Frau, die mich hierher vermittelt hat, sollte mal mit auf die Hunderunde gehen und das alles miterleben. Leider hat sie so gut wie nie Zeit dazu und in den Wald am Häuschen geht es nicht mehr. „Häuschen“...? Es wird immer mal davon gesprochen, aber ich kenne das Häuschen nicht. Es soll verkauft worden sein.

Ja und wenn wir dann nach Hause kommen, ist immer Zeit für ein leckeres Futter. Wir haben uns „befreit“ im Wald, sind gut gelaufen, haben geschnüffelt, häufig auch nette Hundebegegnungen genossen, Herrchen und Frauchen haben mal ein „Kläfchen“ gehalten



...

und dann...? – Ja, dann genießen wir die Ruhe auf unserer Couch. Unsere Leute müssen dann ja noch die Igel versorgen, aber wir träumen schon ein wenig vor. Dabei jiffzen wir so manches Mal im Traum und die Beinchen laufen in der Luft.

Es ist aber auch zu schön, unser Hundeleben mit vielen Streicheleinheiten, raus gehen, lecker zu fressen kriegen, nicht allein sein zu müssen. Niemand sperrt uns ein. Wir sind eine große Familie mit unterschiedlichen Mitgliedern. Die Menschen passen auf uns auf und wir auf unsere Menschen.

Leute, mein Hundeleben ist perfekt. – Ich habe auch lange auf sowas warten müssen. Wie es früher war, habe ich schon so gut wie vergessen. Jetzt fühle ich mich so woh!!!!!!!!!!!!

Juchhuuu

Euer glücklicher Timo.

Karin Oehl

Pulheim, 19.10.2018